

aishiteiru node

weil ich dich liebe

Von laruku

Kapitel 13: shousetsu 8.2

Miyavi saß im "Red Moon", einer kleinen Bar, an einem etwas abgelegenen Tisch. Er ging gern in diese Gaststätte, da er dort wie jeder andere Gast behandelt wurde und er so den Starrummel etwas hinter sich lassen konnte. Seitdem er und Kai zusammen waren, hatte der Gitarrist seinen Drummer schon öfter ins "Red Moon" mit genommen und es ist zu ihrer Stammkneipe geworden. Hierher verirrten sich schon einmal andere Musiker die bei der PSC unter Vertrag standen, aber meist war der Schwarzhaarige hier alleine mit seinem Geliebten gewesen, was ihn nicht weiter gestört hatte.

Miyavi dreht sein Glas Orangensaft in den Händen. Mit seinen Gedanken war er bei dem Morgen, als er Kai am Flughafen verabschiedete. Der Drummer wollte seine Eltern besuchen und für ein paar Tage in Tomakomai bleiben. Der Abschied ist dem Sänger sehr schwer gefallen und die heißen Küsse, die er vor dessen Abreise von Kai erhalten hatte spürte er immer noch auf seinen Lippen. Tief seufzte der Gitarrist auf und hatte gar nicht bemerkt, dass sich ihm ein bekanntes Gesicht an den Tisch gesellt hatte.

Keiyuu stand schweigend an dem Tisch, wartend bis der Solokünstler ihn endlich mal bemerken würde. "Ok wie lange muss ich noch dämlich hier rumstehen, bis du merkst dass ich hier bin?", fragte er grinsend und setzte sich dann neben Miyavi. "Ist denn alles ok? Du schaust so traurig und deprimiert aus.. Ganz untypisch für dich", stellte der Kra Vocal fest und begutachtete den anderen Sänger genau.

Leicht erschrak der Gitarrist, als er so unerwartet aus seinen Gedanken gerissen wurde. Als er Keiyuu erkannte zog ein kurzes Lächeln über den sonst so quirligen jungen Mann. "Ach, du weißt doch ich sitzt nicht gern alleine herum. Magst du dich ein bisschen zu mir setzten?", weichte der Sänger der Frage aus. Der Schwarzhaarige mochte Keiyuu und vielleicht konnte dieser ihn heute Abend etwas von der Sehnsucht die Miyavi für seinen Drummer empfand ablenken. "Erzähl, wo hast du dich in der letzten Zeit so rum getrieben seit dem Festival hab ich keinen von euch mehr zu Gesicht bekommen", kam es nun doch fröhlich von dem Solokünstler.

"Ich sitze schon", lachte Keiyuu und überlegte dann kurz. "Stimmt seit dem Carnival haben wir uns wirklich nicht mehr gesehen. War bisschen stressig bei uns. Früh in die Company rein und spät dann auch wieder raus~", seufzte der Sänger und bestellte sich was zum trinken, als ein Kellner kam. "Und was war bei dir so los? Stimmt es dass du und Kai nun zusammen seit? Gehen nämlich so ein paar Gerüchte rum", fragte er dann neugierig und sah den Solisten genauso an. "Außerdem habt ihr euch ja.. ihr wart ziemlich innig miteinander nicht so wie normale Freunde."

"So, es gehen Gerüchte um", Miyavi zog seine Augenbraue hoch. "Du weißt doch, dass ich jeden flach lege der dazu bereit ist", lachte der Sänger und boxte Keiyuu auf den Arm. "Rat mal warum ich jeden abknutsche. Nur um festzustellen, wer mit geht." Immer noch zog der Solokünstler die Sache ins lächerliche.

"Jetzt sag schon. Stimmt das mit Kai nun oder nicht?", fragte der Kra Sänger nochmal ungeduldig. "Du musst aber wirklich alles wissen", gab der Schwarzhaarige als Antwort. "Ja das muss ich! Ich zahl dir auch den restlichen Abend wenn du es mir sagst~" Keiyuu wollte es unbedingt wissen, und ihm war jedes Mittel dazu Recht. "Denk was du willst", erwiderte Miyavi nur darauf. Der Gitarrist wollte nicht über seine Beziehung mit Kai reden, sonst würde er doch noch zu sentimental werden und die Sehnsucht nach dem Drummer würde ins unermessliche steigen. Miyavi wollte lieber einen spaßigen Abend haben. Einen Abend an dem er nicht an den Gaze Boy denken musste. Der Schwarzhaarige zog den Sänger zu sich und küsste ihn auf die Wange. "Willst du auch mit mir gehen?", lachte er statt dessen den Vocal an, der nun seinerseits lachen musste. "Nee du danke ich lehne ab~ ich hab da andere Vorlieben! Außerdem bist du mir viel zu groß!", kicherte er und nippte an seinem Getränk. Kurz streckte sich der Kleinere und sah sich in der Bar um. "Also viel los ist heute ja nicht..", nuschelte er eher zu sich als zu Miyavi.

Erst jetzt sah sich der Gitarrist in der Bar um. Keiyuu hatte recht, heute war wirklich tote Hose in dem Lokal. "Macht doch nichts, dann darfst du den Rest des Abends mit mir alleine verbringen. Ist das nichts?", kam es wieder unter lachen von dem Größeren.

"Ich? mit dir alleine? Bin ich denn lebensmüde?", gab Keiyuu kackfrech als Antwort und grinste breit. "Naja mit dir halte ich es schon aus.. Hoffe ich jedenfalls!"

"Warum willst du das eigentlich unbedingt wissen, würde das was ändern?", fragte der Solokünstler den Kra Sänger neugierig. "Und was heißt hier dass du nur hoffst es mit mir aus zu halten? Noch bin ich doch ganz lieb zu dir, oder etwa nicht?", lachte der Schwarzhaarige den Pianisten an.

Plötzlich war diese ungewöhnlich große Sehnsucht nach dem Gazette Drummer wieder in ihm präsent. Normalerweise trank der Solist so gut wie nie, doch heute Abend musste er dieses Gefühl betäuben. Miyavi bestellte sich bei der Bedienung

einen Sex on the Beach um seine Gefühle herunter spülen zu können und sah den Vocal an. "Ich warte noch auf eine Antwort", grinste er diesen an.

"Nö, aber ich will es trotzdem wissen! Weil ich neugierig bin und schließlich auf dem neusten Stand sein will", grinste Keiyuu nun doch den Solisten an. "NOCH bist du lieb das stimmt!", fügte er dann hinzu und schaute Miyavi überrascht an. "ok... seit wann trinkst du denn Alkohol? und das um so eine Zeit schon", lachte er und schaute Miyavi interessiert an.

"Was bekomme ich denn dafür wenn ich es dir sage", erwiderte Miyavi in einem kindlich naiven Ton und sah Keiyuu mit großen Augen an. "Und was das Trinken betrifft...nun du musst nicht alles wissen". Der Schwarzhaarige sah den Pianisten grinsend an und tippte diesen auf die Nase. "Du bist wirklich seeeeeehr neugierig".

"Tse, so bin ich halt", gab der Kleine von sich und meinte dann grinsend: "Du bekommst was Süßes! Nen Lolli oder so.. mir fällt bestimmt was tolles ein!", kicherte er und sah kurz auf die Uhr. "Eigentlich wollte ich mich mit Mai hier treffen, aber der hat das wohl schon wieder vergessen..", grummelte er und schaute kurz auf sein Handy.

"Einen Lolli? Du weißt schon, dass das sehr zweideutig war?", fragte der Solist den Kleineren grinsend. "Wie wäre es den mit einem Schokoladenkuchen. Denn würde ich gern mal vernaschen", fügte er noch hinzu und sah den Vocal anzüglich an, bevor er einen großen Schluck von seinem Cocktail trank, den die Bedienung ihm in der Zwischenzeit gebracht hatte. "Vielleicht würde ich es dir dann erzählen, aber nur vielleicht", kam es belustigt von dem Schwarzhaarigen.

"Aber du~ solange du mich nicht vernaschst ist das ja ok~", grinste er und bestellte sich nun auch etwas alkoholisches. "Manno~ du bist gemein! Ich will doch nur die Wahrheit wissen", schmolte der Kleine und schaute nochmal kurz auf das Handy. Mai konnte er heute wohl vergessen. "Meinste es wird heute noch voller hier?"

"Keine Ahnung, das kann sich von eine Sekunde auf die andere ändern", Miyavi zuckte mit seinen Schultern. "Na toll~", grinste Keiyuu. "Sag mal, bin ich so hässlich dass du Angst haben musst wenn ich dir an die Wäsche wollte?", fragte der Schwarzhaarige den Sänger belustigt "und stecke endlich dein Mobiltelefon ein. Mai hat dich versetzt, wahrscheinlich liegt er schon in einem schönen warmen Bettchen", wieder ging ein Grinsen über das Gesicht des Solokünstlers. "Nein du bist viel hässlicher!", lachte Keiyuu, schüttelte dann aber den Kopf. "Nein eigentlich bist du ja ein ganz hübscher.", lächelte er und steckte dann das Handy weg. "Ja hast wahrscheinlich Recht.. na der wird was zu hören bekommen!", meckerte er und trank sein Glas leer. Miyavi bestellte sich einen weiteren Cocktail, da er den ersten in einem Zug geleert hatte. Auch der Kra Sänger bestellte sich etwas neues zu trinken. Er hatte gehofft heute mit Mai

etwas zu trinken, aber Miyavi tat es auch. Der Alkohol und Keiyuu schafften es Miyavi von den Gedanken an Kai abzulenken, aber diese Leere in ihm fühlte er weiterhin. Der Gitarrist hoffte diese auch noch durch ein paar weitere Drinks betäuben zu können.

"Das wusste ich", antwortete der Solist und warf seinen Kopf in den Nacken und strich sich betont durch sein schwarzes volles Haar. "An mir ist halt eine Schönheit verloren gegangen", kam es nicht ganz ernst von dem Größeren. "Lass Mai doch sein Bettchen genießen", anzüglich grinsend sah er den Vocal an. "Meins wird heute Nacht leer sein", leise und mit einem traurigen Unterton waren diese Worte zu vernehmen. Kurz schüttelte der Sänger seinen Kopf und trank einen großen Schluck von seinem Getränk. Übertrieben fröhlich sah er Keiyuu an, "Na Süßer, bist du auch auf der Suche, oder hast du jemanden schon ins Auge gefasst?", fragte er den Pianisten unverblümt.

"Naja~ so eine Schönheit wars wohl nicht~", kicherte Keiyuu und überlegte dann kurz. "Ich sag dir die Antwort wenn du mir das mit dir und Kai verrätst!" Sein Plan war genial. So musste ihm Miyavi wohl die Wahrheit sagen! Hoffte er jedenfalls, denn bei dem Solisten wusste man nie. Er nippte ebenfalls an seinem Getränk und sah Miyavi abwartend an.

"Du willst es echt wissen", wieder lachte der Solist. "Also gut, die Gerüchte stimmen. Bist du jetzt zufrieden? Und wie sieht es bei dir aus? Jetzt aber raus mit der Sprache, bin ich es vielleicht?", Miyavi sah den Älteren anzüglich an und strich sich wieder durch sein schwarzes Haar. Mit einem betont übertriebenen Augenaufschlag sah er Keiyuu an. Konnte sich dann aber ein Lachen nicht verkneifen. Zügig trank er sein Glas leer und sah den Sänger neugierig an.

"Ich wusste es!", gab Keiyuu stolz von sich. "Ich hab es gewusst ich bin so gut!", grinste er breit und fügte dann leiser hinzu:" naja ich habe schon wen in Aussicht~ aber du bist es sicherlich nicht!", grinste er. Wieder schaute er - versucht unauffällig - auf sein Handy. Immer noch nichts! Keine Sms und kein Anruf. Erneut trank er einen Schluck von seinem Getränk, schaut sich in der Bar um, um vielleicht Mai zu entdecken. Vielleicht hatte er ihn einfach übersehen? Aber seine Hoffnungen schwanden, als er ihn nirgends finden konnte.

Amüsiert sah der Jüngere den Sänger an, "Jetzt übertreibe mal nicht. Jeder der Augen hat musste das gemerkt haben". Schmollend blickte Keiyuu auf. "Lass mir doch meine kindliche Freude!" Miyavi, der die Unruhe des Älteren durchaus bemerkt hatte, platzte plötzlich heraus: "Du stehst auf Mai....Hab ich recht?"

Keiyuu, der gerade einen Schluck von seinem Getränk nahm, verschluckte sich darauf. "W-Was?", krächzte er und lief rot an. "Sti-Stimmt doch gar nicht...", nuschelte er und schaute auf den Tisch. Ok.. er wusste selber, dass es nun wirklich kindisch war und man ihm ansehen konnte dass er Mai mochte, sehr mochte, aber es war nicht

verboten es trotzdem zu leugnen!

"Du Lügner", lachte der Größere wieder. "Und von mir verlangst du zu hören wen ich mag. Eigentlich ist das total unfair. Komm sag es schon, sonst muss ich dich zwingen", grinste Miyavi frech.

"Jaja, ist ja ok", meckerte Keiyuu, meinte es natürlich aber nicht so. "Ich mag Mai ziemlich! Zufrieden?", gab er von sich und trank wieder etwas. Es tat ihm weh, dass Mai ihn versetzt hatte. Aber vielleicht war ihm ja nur etwas dazwischen gekommen? //Ich sollte mir keine falschen Hoffnungen machen...//, ging es dem Kleinen traurig durch den Kopf.

"Ja, bin ich. Und wie es aussieht sind wir zwei heute Abend alleine. Mai hat dich versetzt und Kai.....ist bei seinen Eltern. Da kann man sich doch nur betrinken, oder?", erwiderte der Größere. "Oder hast du eine bessere Idee?" fragte er den Kleineren ohne wirklich Hoffnung zu haben. Das Verlangen Kai in seine Arme zu ziehen und ihn zu küssen, wuchs wieder in den Solokünstler. "Keiyuu, ich vermisse Kai", traurig kamen die Worte aus dem sonst so fröhlichen Gitarristen.

"Musst du das nun so offensichtlich sagen, dass er mich versetzt hat?", grummelte der Kra Sänger und nahm einen großzügigen Schluck. "Ich kann mir denken was du meinst..", sagte er dann leise und strich Miyavi über den Arm. "Am besten, wir denken nicht dran und ertränken das nun in Alkohol!", schlug er vor. Er wusste, dass es die selbe Idee war, die Miyavi hatte, aber etwas anderes viel ihm auch nicht ein, außer vielleicht PSP zu zocken, aber dann war er ja trotzdem alleine. Und so hatten beide etwas Gesellschaft und konnten sich gegenseitig ablenken.

Ein Schauer lief Miyavi über den Arm, als der Kra Sänger ihn berührte und die Sehnsucht in dem Gitarristen wurde wie eine Welle die ihn zu überrollen drohte. In diesem Moment hatte der Schwarzhaarige nur den Wunsch gehalten zu werden und sich an jemanden an kuscheln zu dürfen. Jemand der ihn liebevoll streichelt und die Sehnsucht mit sich fort nehmen würde. Miyavi nickte dem Älteren zu und trank sein Glas leer, nur um ein Neues zu bestellen, dabei spürte er schon die ersten Auswirkungen des Alkohol. "Wenn ich es nach her nicht mehr schaffe, bringst du mich dann nach Hause?", fragte er den Sänger und sah ihn dabei mit tellergroßen Augen an.

"Ja klar mach ich dann~ Falls ich selber überhaupt noch gerade laufen und denken kann!", grinste Keiyuu und bestellte sich selbst auch gleich nochmal was mit. "Meinst du es war Absicht von Mai? Oder hat er es einfach nur vergessen..."; fragte er dann leise und schaute auf den Tisch. Es verletzte ihn wirklich, denn eigentlich war es nie Mais Art gewesen, so etwas zu vergessen, oder jemanden zu versetzten ohne Bescheid zu geben.

"So wie ich euren Gitarristen einschätze, glaube ich, dass ihm etwas dazwischen gekommen ist. Normalerweise kenne ich ihn als einen Menschen auf den man sich verlassen kann. Ich denke mal dass er wirklich keine Zeit hat", versuchte ihn der Jüngere zu trösten. Miyavi sah den leicht geknickt wirkenden Vocal an und zog ihn in seine Arme. "Mai wird es dir erklären können warum er heute nicht aufgetaucht ist". Zart strich der Solokünstler beruhigend über den Rücken Keiyuus.

"Hm... aber er hätte sich ja auch melden können.. Schließlich hab ich weder Anruf noch Sms von ihm bekommen.. und das ist untypisch für ihn..", nuschelte er und lehnte sich an Miyavi. "Du hast da mehr Glück.. Du weißt ja dass Kai wieder kommen wird", fügte er seufzend hinzu und trank sein neues Getränk mit einem Zug leer.

"Vielleicht hat er sein Mobiltelefon mal wieder liegen lassen. Oder er schreibt dir noch eine Message....was Kai betrifft....", Miyavi seufzte laut und ließ seinen Kopf sinken. Zart strich er über die dunklen Haare des Kra Sängers. "Kai wird doch wieder kommen oder? Ihr habt euch doch nicht etwa gestritten?", fragte der Kra Sänger und schaute Miyavi etwas geschockt an. "Nein wir haben uns nicht gestritten. Aber das ist jetzt nicht von Belang", antwortete der Schwarzhaarige. "Mai kann von Glück reden, dass du ihn so magst", flüsterte der Solist leise. Sanft drückte er den Älteren etwas von sich und hauchte einen Kuss auf dessen Stirn, bevor er ihn wieder an sich zog. Es fühlte sich gut an Keiyuu in seinen Armen zu halten und Miyavi hatte nicht vor den Pianisten aus diesen wieder so schnell zu entlassen.

"Naja weißt du.. Mai weiß nicht dass ich ihn so sehr mag.. Für ihn bin ich nur ein Freund. Kei-chan halt aber mehr auch nicht..", seufzte er und schaute auf sein leeres Glas, was ihn fluchen ließ. Er rief einen Kellner an den Tisch und bestellte sich gleich zwei Getränke, sodass der arme Mann nicht dauernd rennen musste.

"Du solltest es Mai sagen, was du für ihn empfindest. Warte nicht so lange wie ich es getan habe", immer noch streichelte er den Mann vor sich und ein warmes, vertrautes Gefühl machte sich in den Sänger breit. Auch Miyavi bestellte sich noch einen Drink bei dem Kellner, bevor dieser wieder verschwand. "Sag ihm dass du ihn liebst, ihn begehrt und dass du mehr als nur seine Freundschaft willst. Sag ihm dass er dir fehlt, wenn er nicht da ist und du ohne ihn wahnsinnig vor Sehnsucht wirst". Miyavi hatte seinen Kopf nach hinten gelegt und seine Augen geschlossen. Jedes Wort das er zu Keiyuu sagte war eigentlich nicht für diesen, sondern für Kai bestimmt. Nur, dass dieser sie nicht hören konnte.

"Ich will aber nicht diese Freundschaft zerstören.. Was ist wenn er mich nicht liebt? Dann kann das nichts mehr werden.. Dann wird wahrscheinlich auch die Band zerbrechen und ich sehe ihn nie wieder....", sagte er leise und schaut auf den Tisch. "Irgendwie scheint uns das Leben gerade zu hassen nicht wahr?", fragte er und lächelte etwas, sah Miyavi dabei an. "Wir sollten lieber über etwas anderes reden.."

Das hielt er für die beste Lösung, denn früher oder später, dachte er, würde noch einer von beiden anfangen zu weinen. Und das wollte er eigentlich verhindern. Und so bot sich der Themenwechsel hervorragend an. "Wie läuft es mit deiner Karriere?", fragte er einfach, obwohl er selber wusste, dass es tip top war.

Miyavi sah den Sänger beschwörend mit gläsernen Augen an. "Nein Keiyuu, nein, sag es ihm. Jetzt gleich, ruf ihn an, oder schreib eine Nachricht. Nur tue endlich was. Selbst wenn er nicht deine Gefühle erwidert, wirst du seine Freundschaft nicht verlieren. Außerdem seid ihr in einer Band, da seht ihr euch doch dauernd und die wird nicht daran zerbrechen". Der Solist versuchte aus der Tasche Keiyuus dessen Mobiltelefon heraus zu ziehen, was ihm aber nicht gelang, da er seine Bewegungen schon nicht mehr richtig koordinieren konnte. Also verlegte der Schwarzhaarige darauf seinen Freund bittend an zu sehen.

"WAAAAAAAAAAS?! Nein nein nein... das wäre viel zu unpersönlich!", wehrte sich der Sänger und hielt Miyavi von sich weg. "Ich kann es ihm doch nicht sagen... Nachher hasst er mich.. oder ekelt sich vor mir.." Keiyuu schüttelte den Kopf. "Nein, nein das geht nicht so einfach!", nuschelte er und nahm seine Getränke entgegen. Er sah Miyavi in die Augen und drohte nachzugeben, schüttelte dann aber gleich wieder den Kopf. Er konnte das nicht, denn er hatte zu große Angst den Gitarristen dadurch verlieren zu können, so dass dieser ihn nie wieder sehen wollte.

"Okay dann nicht" nuschelte der Schwarzhaarige, dem man den Alkohol in der Stimme schon anmerkte. Leicht schwankend stand der Solist auf. "Muss mal auf Toilette, komm gleich wieder", war die kaum verständliche Aussage des Gitarristen, bevor dieser Richtung Waschraum verschwand. Als Keiyuu dem Jüngeren hinter wollte um diesem zu helfen, winkte der Schwarzhaarige nur ab. Wenn der Kra Sänger mitgehen würde wäre sein ganzer Plan im Eimer. Als Miyavi endlich die Örtlichkeit erreicht hatte, setzte er sich auf eine Toilette und zog sein Mobiltelefon aus der Tasche und begann suchend durch das Menü zu blättern. Schließlich hatte er die richtige Nummer gefunden und wählte diese. Ein verschlafenes "Moshi moshi", war von der anderen Seite der Leitung zu vernehmen. "Yaa Miyavi hier", lallte der Solokünstler. "Keiyuu steht auf dich, hast du das noch nicht bemerkt, Baka?", fiel er mit der Tür ins Haus. "Was?" fragte Mai nach, der den Sänger nicht verstanden hatte. "Er liebt dich du Trottel", war es wieder unverständlich zu vernehmen. "Miyavi, bist du es?", fragte der Kra Gitarrist nach. "Hai, du Trottel geh jetzt endlich zu Keiyuu", erwiderte der Schwarzhaarige auf die Frage Mais. "Weißt du was, ich versteh kein Wort. Schreib mir doch eine Nachricht, vielleicht versteh ich dann was du willst", mit diesen Worten legte Mai auf, drehte sich wieder um und war in kürzester Zeit wieder eingeschlafen, woraus er erst wieder am nächsten Morgen erwachte.

Miyavi hörte das Zeichen, dass Mai aufgelegt hatte und machte sich nun daran dem Gitarristen eine Nachricht zu tippen, indem er beschrieb, dass Keiyuu sich in Mai verliebt hätte und dieser nun endlich auch seine Gefühle zu dem Sänger offenbaren sollte. Dabei wusste Miyavi überhaupt nicht wie Mai zu dem Kra Vocal stand. In seinem Rausch war es für ihn aber selbstverständlich, dass Mai auch in Keiyuu verliebt wäre. Als er den Knopf zum absenden gedrückt hatte, glitt ein zufriedenes Lächeln

über sein Gesicht.

Keiyuu wartete gelangweilt auf den Solisten. Er schaute sich in der Bar um. Immer noch kein Mai.. Leise seufzte er und sah dann zu Miyavi auf, als dieser freudestrahlend wieder kam und sich neben ihn setzte. "Er weiß es jetzt", lallte er den Älteren zu, wobei sich ein breites Grinsen auf sein Gesicht legte. Der Kra Sänger schaute ihn geschockt an. "Du? Er? Nein du hast nicht angerufen oder? Das darfst du doch gar nicht! Er hasst mich nun bestimmt..." Traurig senkte Keiyuu den Kopf und trank sein Getränk aus. "Ich muss das vergessen.... einfach betrinken genau..", nuschelte er und trank noch gleichzeitig Miyavis Glas leer. So langsam wurde seine Sicht unscharf. War ja klar, er kippte den Alkohol ja nur so runter, als sei dieser Wasser. "Du kannst doch nicht Miya.... hast du nun wirklich angerufen?", fragte er und schaut wieder zu Miyavi, den es zu seiner Verwunderung für einen kurzen Moment zweimal gab.

"Doch hab ich", nickte der Größere. "Okay, er hat mich nicht ganz verstanden, aber dann hab ich ihm eine Nachricht geschickt. Siehst du?", triumphierend hob der Schwarzhaarige sein Mobiltelefon nach oben und wedelte damit vor Keiyuus Nase hin und her. "Er hat sie bestimmt schon gelesen. Er wollte ja dass ich es ihm schreibe. Naja, jetzt hast du bestimmt bald deine Antwort", Miyavi grinste den Kra Sänger breit an und wartete darauf ein Danke schön oder zumindest ein Lob zu erhalten.

"Du Baka...", grummelte Keiyuu. "Ich hätte es ihm gesagt wenn der richtige Zeitpunkt gewesen wäre...", sagte er und schaute wieder auf den Tisch. Leise seufzte er auf. "Nun ist es auch zu spät..... danke..." Allerlei Gedanken gingen ihm durch den Kopf. Was wenn Mai nun wollte dass er ihn in Ruhe lässt? Oder einer der beiden aussteigen musste? Der Kleine hatte nun wirklich Angst. Angst den Gitarristen verlieren zu können.

"Freue dich doch. Mai wird sich gleich bei dir melden, da bin ich mir sicher und dann.....soll ich euch für heute Nacht mein Bett zur Verfügung stellen", kam es immer noch erfreut von dem Gitarristen, der gar nicht bemerkte welche trüben Gedanken Keiyuu nach hing.

Der Kra Sänger schüttelte den Kopf. "Nein musst du nicht... er wird sich sicherlich nicht bei mir melden.. heute auf jeden Fall nicht mehr..", sagte er und trank wieder aus seinem Glas. //Manchmal ist das Leben wirklich unfair...//, dachte sich Keiyuu und seufzte wieder leise. Wieso ausgerechnet er? Wieso hatte er auch Miyavi treffen müssen? Dann würde Mai ihn sicherlich nun nicht hassen.

"He, was ist den los? Mai wird sich schon melden" erwiderte der Schwarzhaarige und bestellte sich noch ein Glas um mit dem Kra Sänger auf dessen neues Glück anstoßen zu können. "Meinst du?", fragte der Kleinere dann etwas hoffnungsvoll. "Darf ich dann Trauzeuge bei eurer Hochzeit sein", kam es von Miyavi. "Hochzeit? Aber du weißt dass

man hier nicht Heiraten darf, also wenn man schwul ist..." , nuschelte er, obwohl er sich schon eine Hochzeit wünschen würde. Irgendwann. "Dann darf ich ja auch die Braut küssen", fügte der singende Gitarrist hinzu und legte schon seine Lippen auf die des Älteren. "W-was?", fragte Keiyuu verwirrt. Da er in seinem Zustand, dann aber alles nicht mehr richtig wahrnahm, erwiderte er den Kuss sanft und nuschelte leise in den Kuss: "Mai....." Durch den Alkohol war sein Wahrnehmungsvermögen nicht mehr ganz richtig und hielt somit Miyavi mittlerweile für Mai.

Miyavi schloss seine Augen. Die Lippen des Kra Sängers waren so weich und erinnerten ihn an Kais. Zärtlich fuhr er dessen Lippen mit seiner Zunge nach. Miyavi zog den Vocal enger an sich, spürte die Wärme, die Keiyuus Körper ausstrahlte und sehnte sich nur noch danach von diesem Körper gehalten zu werden um diese große Sehnsucht die er empfand vergessen zu können.

Vorsichtig legte Keiyuu die Arme um den Solisten und öffnete seine Lippen. Sanft schob er dem Jüngeren die Zunge in den Mund und stupste dessen Zunge frech an. Er hatte die Augen geschlossen und gab sich diesem Gefühl von Geborgenheit hin, immer noch in dem Glauben, dass er hier Mai küsste.

Ein Schauer lief Miyavi über den Rücken, als er die Zunge des Kleineren an seiner spürte. Sanft strich er an dessen Muskel entlang und genoss diese zarten Berührungen. Langsam begann er den Rücken des Sängers zu streicheln, nicht bewusst was er eigentlich tat, während Keiyuu sich näher an den Solisten drückte und mit seiner Hand unter dessen Oberteil fuhr. Sanft löste sich der Kra Vocal von Miyavi und hauchte ein leises: "Lass uns gehen... Zu dir oder zu mir..." Er sah den Jüngeren aus glasigen Augen an, in denen man nun auch Verlangen lesen konnte.

Miyavi der noch gar nicht wieder in dem Hier und Jetzt war, nahm den Sänger einfach an die Hand und legte genug Geld auf den Tisch um die Getränke bezahlen zu können. Der Gitarrist zog den Sänger hinter sich her. "Zu mir Süßer, dahin ist es kürzer. Ich wohne doch hier gerade um die Ecke", antwortete er anrücklich.

Leise kicherte der Kra Sänger und ließ sich von Miyavi mit ziehen. "Dann zu dir~", hauchte er und lief ihm hinterher. Als sie bei dem Jüngeren daheim angekommen waren, entledigte er sich seiner Schuhe und der Jacke und sah Miyavi abwartend an. "Wo ist das Schlafzimmer?", fragte er leise und strich Miyavi über die Brust.

"Treppe hoch, zweite Tür links, weißt du das nicht mehr", erstaunt sah der Gitarrist den Sänger durch glasige Augen an. Schnell zog auch er seine Schuhe und seine Jacke aus und ließ sie einfach dort liegen wo sie waren. "Nein hab ich vergessen...", hauchte Keiyuu und küsste Miyavi wieder. "Bring mich hin....", flüsterte er in den Kuss und drückte sich an den Solisten. Wieder schob er ihm einfach die Zunge in den Mund und presste sich fester an ihn. "Du bist heute aber gierig", kam es von dem Gitarristen

bevor er den Älteren fester in seine Arme zog. "So liebe ich dich, wenn du mir zeigst wie sehr du mich willst", keuchte der Gitarrist.

Gierig umschlang der Solist die Zunge des anderen. Spielte mit ihr und vollführte mit ihr schließlich einen wilden Tanz. "Warte nur einen Moment", kam es von Miyavi, nachdem er den Kuss unterbrochen hatte und sich gar nicht weiter wunderte warum Keiyuu den Weg zu seinem Schlafzimmer vergessen hatte. "Komm", hauchte er und zog den Kleineren hinter sich her. Immer noch war der Solokünstler nicht in der Wirklichkeit, seine Gedanken waren gefangen in der Vorstellung, dass sein Gegenüber sein Geliebter wäre. Der Alkohol und die Sehnsucht hatten seine Sinne vernebelt und die Lust, die Begierde und das Bedürfnis Kai zu spüren taten das übrige. "Ich will aber nicht warten.. Ich hab lang genug warten müssen...", hauchte Keiyuu und folgte Miyavi in dessen Schlafzimmer.

Keiyuu der immer noch davonüberzeugt war, Mai vor sich zu haben, küsste Miyavi verlangender als zuvor.

Miyavi hatte keine Lust den Älteren danach von sich zu schieben, zu schön war dieser intime Kontakt. Der Solokünstler begann liebevoll an Keiyuus Haaren zu spielen. "Ashiteru imasu, Kai", flüsterte er dem Mann der auf ihm lag liebevoll ins Ohr, bevor er eingeschlafen war, sich sicher eben mit seinem Freund geschlafen zu haben.

"Ich liebe dich auch Mai-chan....", flüsterte Keiyuu leise und legte sich dann neben Miyavi, deckte beide zu und kuschelte sich eng an ihn. Nach einer kurzen Zeit war er ebenfalls eingeschlafen.